

### **Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*)**

Der Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*) breitet sich örtlich in NRW an Buchsbaum stark aus! Besonders im Sommer kann erfahrungsgemäß auf Grund der hohen Temperaturen eine starke Entwicklung und Ausbreitung beobachtet werden. Örtlich sind immer wieder Befallsherde zu beobachten, die sich ohne konsequente Gegenmaßnahmen zu einer Kalamität entwickeln können.

#### **Falter**

Der Falter erreicht eine Flügelspannweite von ca. 4 cm. Die Vorderflügel sind in der Regel hell gefärbt und mit einem breiten braunen Flügelrand versehen.

#### **Raupe**

Die Raupen sind bis zu fünf Zentimeter lang, gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiß gestreift, mit schwarzen Punkten, weißen Borsten und schwarzer Kopfkapsel.



**Raupe im Kokon**



**Puppe**



**Starke Kotausscheidungen**

**Biologie:** Die Falter sitzen auf der Unterseite der Blätter, oftmals an anderen Pflanzen. Sie können gut und schnell fliegen. Zur Eiablage suchen die ca. acht Tage lang lebenden Weibchen gezielt nach Buchsbäumen. Die Raupen der letzten Eiablage des Jahres überwintern in Kokons zwischen den Blättern oder in Ritzen in der Nähe der Pflanzen. Die Raupen erzeugen Fäden (Gespinnste) und halten sich zwischen verklebten Blättern geschützt auf. Die Gespinste der Kokons sind recht dicht gesponnen und erschweren die Bekämpfung der Schadinsekten.

In NRW muss bei üblichen Wetterverläufen ab einer Temperatur von 8-10°C mit einer Entwicklung gerechnet werden. D.h., dass eine verschärfte Kontrolle regional bereits ab Mitte/Ende Februar (z.B. Kölner Bucht) stattfinden muss. Nach Literaturangaben werden 5-7 Larvenstadien durchlaufen. Die Larven können einen Kahlfraß an Buchsbäumen

herbeiführen. Etwa 3 überlappende Generationen pro Jahr sind je nach Witterungsverlauf auch in NRW möglich.

**Fraßschaden:** Typisch für junge Raupen sind weißliche Blätter mit Skelletierfraß. Später wird bis auf die Blattrippe das gesamte Blatt gefressen. Sind keine Blätter mehr vorhanden, so werden auch junge Triebe oder die Rinde angegangen.

**Wirtspflanzen:** Alle Buchsbaum-Arten werden beobachtungsgemäß befallen. In der Literatur werden noch Euonymus bzw. Populus genannt. Beobachtungen in NRW haben bisher als Wirtspflanze ausschließlich Buxus ergeben.

#### **Bekämpfung**

- Besonders da wo nicht regelmäßig Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgen (z.B. Friedhöfe; Parks, Hausgärten) sind regelmäßige Kontrollen erforderlich.
- Absammeln von Raupen und Vernichten befallener Pflanzen und/oder Pflanzenteile ist eine wichtige Maßnahme.
- Ferner sollten Nützlinge wie Vögel, Spinnen etc. gefördert werden!
- Als biologische Pflanzenschutzmaßnahme können Präparate auf Basis von *Bacillus thuringiensis* eingesetzt werden.
- Chemische Pflanzenschutzmaßnahmen sind mit Wirkstoffen wie Thiaclopid, Azadirachtin, Diflubenzuron, Indoxacarb oder Lambda-Cyhalothrin möglich. Entsprechende Insektizide sind zugelassen und können nach Pflanzenschutzrecht bei Beachtung der Auflagen und Anwendungsbestimmungen grundsätzlich bei Ziergehölzen eingesetzt werden, sofern andere Regelungen (z.B. §17 Pflanzenschutzgesetz; Friedhofssatzungen etc.) nicht dagegensprechen. Die gesamte Pflanze muss ausreichend benetzt werden, so dass die Raupen getroffen bzw. die Wirkstoffe über Fraß aufgenommen werden können.



**Kahlfraß einer Buxus-Hecke**



**Typischer Fraßschaden**



**Junge Raupe**